

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 5 (1884)

Heft: 11

Artikel: Obere Töchterschule Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handelsklassen, die nach der Zahl der Schülerinnen und der vorliegenden Berichte als einem wahren Bedürfnis entgegenkommend bezeichnet werden können. Die Anstalt ist auch mit einem Seminar verbunden. Eintritt mit dem 10. Jahr. Zahl der Schülerinnen 400.

An der höheren Töchterschule (Seminar) wirken ausser 4 Lehrern und 3 Lehrerinnen, die ausschliesslich nur für diese Anstalt angestellt waren, noch 6 Lehrer, die auch an andern Anstalten Unterricht erteilen. An der Sekundarschule unterrichten 11, an der Elementarschule 5 und im Kindergarten 1 Lehrerin. Der Unterricht umfasst in der Sekundarschule folgende Fächer: Deutsche und französische Sprache, Geschichte (allgemeine und Schweizergeschichte), Naturkunde, Religion, Geographie, Rechnen, Gesang, Zeichnen, Turnen, Handarbeit.

Am Seminar wurde in folgenden Fächern unterrichtet: Deutsche, französische (englische) Sprache, Pädagogik, Religion, Naturkunde, Mathematik, Geschichte (allgemeine und Schweizergeschichte), Geographie, Gesang, Turnen, Zeichnen, Handarbeit. 80 Schülerinnen. Schulgeld 60 Fr.

5. Neue Mädchenschule Bern.

Aehnliche Anstalt mit religiöser Tendenz, von Privaten gegründet und unterhalten. Lehrer 10, Lehrerinnen 16, Gehilfinnen 8.

6 Klassen mit daran anschliessendem Seminar. Eintritt mit dem 10. Jahr. Zahl der Schüler 300. Schulgeld 60—100 Fr.

6. Mädchensekundarschule Luzern.

Sie hat drei Jahreskurse, Eintritt im Anschluss an die sechsklassige Primarschule je nach dem Abgangszeugnisse.

Lehrer 2, Lehrerinnen 2, Zahl der Schülerinnen 142. Kein Schulgeld.

Fächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Rechnen, Buchhaltung, Naturkunde, Geographie, Geschichte, Haushaltungskunde, Weibliche Arbeiten, Schreiben, Zeichnen, Singen, Turnen, Hygiene.

7. Mädchensekundarschule Solothurn.

Eintritt mit dem 12. Jahr. Drei Klassen. 58 Schülerinnen. 4 Lehrer und 2 Lehrerinnen.

8. Die Mädchensekundarschule Basel

wurde mit 1. Mai 1875 eröffnet und hat die Bestimmung, in unmittelbarem Anschluss an die Primarschule solche Mädchen aufzunehmen, für welche ein möglichst gedrängter Lehrgang mit vorherrschend praktischer Richtung gewünscht wird. Sie geht mit den vier untern Klassen der oberen Töchterschule parallel, die Schülerinnen haben beim Eintritt das zehnte Altersjahr zurückgelegt. 4 Klassen. 844 Schülerinnen. 21 Lehrer und 14 Lehrerinnen.

9. Obere Töchterschule Basel

hat sechs Klassen und bezweckt von Anfang an eine weitergehende Bildung zu

pflegen. Sie wird daher auch von den höheren Ständen mehr besucht als von den untern. Zahl 400. Eintritt 10. Jahr. Lehrer wirken an der Anstalt 13. Lehrerinnen 7. Kein Schulgeld.

10. Mädchenbezirksschule Aarau.

Lehrer 7, Lehrerinnen 2. Fächer: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Vaterlandskunde, Allgemeine Geschichte, Allgemeine Geographie, Rechnen, Naturkunde, Schreiben, Singen, Zeichnen, Turnen, Weibliche Arbeiten. Zahl der Schüler 160. Schulgeld Fr. 24.

In enge Verbindung gebracht ist hiemit das

11. Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar Aarau.

Eine junge Anstalt. Die unterste Klasse schliesst an die vierklassige aargauische Bezirksschule an. Fächer wie oben. Lehrer 4, Lehrerinnen 3. Schulgeld 43 Fr.

12. Mädchensekundarschule St. Gallen.

Obere und untere Abteilung. Eintritt mit dem zurückgelegten 12. Jahr. 4 Klassen. 219 Schülerinnen. 7 Lehrer, 5 Lehrerinnen.

Dem weiblichen Handarbeitsunterricht wird grosse Sorgfalt und viel Zeit gewidmet, 6—8 Stunden pro Woche.

13. Mädchensekundarschule Frauenfeld.

Eintritt 12. Jahr. 4 Klassen. 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen. Schulgeld 20 Fr.

14. Mädchensekundarschule Neuenburg.

Die Schulen von Neuenburg, Chaux-de-fonds und Locle. Eintritt mit dem 12. oder 13. Jahr. 3 oder 4 Klassen.

Neuenburg zählt 150 Schülerinnen mit 3 Lehrern und 5 Lehrerinnen. Chaux-de-fonds zählt 100 Schülerinnen mit 4 Lehrerinnen und einigen Professoren. Locle zählt 72 Schülerinnen mit 6 Lehrern und 3 Lehrerinnen.

15. Ecole supérieure des filles à Lausanne.

Zahl der Schülerinnen 250. Lehrer 11, Lehrerinnen 8. Schulgeld 60 Fr. Auf dem Boden der Sekundarschule stehend. Dem Handarbeitsunterricht sind 6 Stunden eingeräumt.

Aehnliche Institute finden sich in allen grösseren Ortschaften wie Aigle, Morges, Moudon, Orbe, Yverdon etc.

16. Ecoles normales à Lausanne.

Lehrer 16, Lehrerinnen 2. Fächer: Religion, Französisch, Deutsch, Pädagogik, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Mathematik, Gesang, Kalligraphie, Zeichnen, Turnen, Haushaltungskunde, Weibliche Arbeiten. Zwei Klassen ans 16. Altersjahr anschliessend, die Studien jeder Klasse dauern ein Jahr. Beim Unterricht wird ein Hauptgewicht auf die praktische Ausbildung der Zöglinge gelegt.